

# Inhalt

<b>Editorial</b> . . . . .	329
----------------------------	-----

## Originalia

*Jürgen Kriz*

<b>„Humanistische Psychotherapie“ als Verfahren. Ein Plädoyer für die Übernahme eines einheitlichen Begriffs</b> . . . . .	332
--	-----

Der Beitrag schildert Rahmenbedingungen und Hintergründe, die es notwendig machen, ein einheitliches Verfahren „Humanistische Psychotherapie“ offiziell in Deutschland zu etablieren. Hierfür wurde die „Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie“ (AGHPT) Ende 2010 gegründet. Argumente für einen solchen Schritt werden dargestellt und mögliche Einwände diskutiert.

*Yvette Barthel, Judith Lebiger-Vogel, Rüdiger Zwerenz, Manfred E. Beutel, Marianne Leuzinger-Bohleber, Gerd Rudolf, Reinhold Schwarz f, Helmut Thomä & Elmar Brähler*

<b>Motive zur Berufswahl Psychotherapeut</b> . . . . .	339
--	-----

Der Beitrag beschäftigt sich mit den Motiven von Studierenden der Psychologie, Medizin und Pädagogik sowie von Ausbildungsteilnehmern zur Berufswahl Psychotherapeut. Hauptmotiv für die Ausbildung war den Ergebnissen der vorgestellten Untersuchungen zufolge bei Studierenden und Ausbildungsteilnehmern in tiefenpsychologischer/analytischer Therapie die persönliche (therapeutische) Erfahrung. Bei den künftigen Verhaltenstherapeuten standen hingegen eher pragmatische Gründe wie wissenschaftliche Begründetheit und Akzeptanz im Gesundheitswesen im Vordergrund.

*Heide Glaesmer & Elmar Brähler*

<b>Die Langzeitfolgen des Zweiten Weltkrieges in der deutschen Bevölkerung: Epidemiologische Befunde und deren klinische Bedeutung</b> . . . . .	346
--	-----

Die traumatischen Erfahrungen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges haben auch über 60 Jahre danach noch einen negativen Einfluss auf die psychische und körperliche Gesundheit der heutigen Älteren. Befunde zur Häufigkeit von traumatischen Erfahrungen und deren gesundheitlichen Folgen sowie mögliche Behandlungsansätze für diese Zielgruppe werden vorgestellt.

*Wolfgang Schmidbauer*

<b>Burnout: Depression der Erfolgreichen? Die merkwürdige Karriere eines Begriffs</b> . . . . .	354
---	-----

Der Kommentar setzt sich kritisch mit dem Wandel in der Verwendung des Begriffs Burnout und dem aktuellen „Trend“ der Burnout-Diagnosen auseinander. Brauchbarkeit und Grenzen des Konzepts werden hinterfragt.

*Johannes Klein-Heßling & Johannes Schopohl*

<b>Die gravierenden Mängel der Psychotherapeutenausbildung und das Reformkonzept der Profession</b> . . . . .	356
---	-----

Die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ist dringend reformbedürftig. Die beiden wesentlichen Probleme sind die Zugangsvoraussetzungen zur postgradualen Ausbildung und der Ausbildungsabschnitt der Praktischen Tätigkeit. Der Beitrag gibt einen Überblick über den Stand des Reformprozesses.

## Aktuelles aus der Forschung

<i>Manfred Ruoß</i> . . . . .	361
-------------------------------	-----

## Buchrezensionen

*Ralf Vogt*

<b>Breitenbach, G. (2011). Innenansichten dissoziierter Welten extremer Gewalt. Ware Mensch – die planvolle Gestaltung der Persönlichkeit. Kröning: Asanger</b> . . . . .	365
---	-----

*Ulfrid Geuter*

<b>Stern, D. (2011). Ausdrucksformen der Vitalität. Die Erforschung dynamischen Erlebens in Psychotherapie, Entwicklungspsychologie und den Künsten. Frankfurt am Main: Brandes &amp; Apsel</b> . . . . .	366
---	-----

## Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern

Bundespsychotherapeutenkammer . . . . .	368
Baden-Württemberg . . . . .	371
Bayern . . . . .	374
Berlin . . . . .	380
Bremen . . . . .	383
Hamburg . . . . .	386
Hessen . . . . .	389
Niedersachsen . . . . .	394
Nordrhein-Westfalen . . . . .	397
Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer . . . . .	400
Rheinland-Pfalz . . . . .	402
Saarland . . . . .	405
Schleswig-Holstein . . . . .	408
<b>Leserbriefe . . . . .</b>	<b>411</b>
<b>Kontaktdaten der Psychotherapeutenkammern . . . . .</b>	<b>413</b>
<b>Artikelverzeichnis 2011 . . . . .</b>	<b>414</b>
<b>Impressum . . . . .</b>	<b>416</b>

**Hinweis:** Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokument von der Internetseite der Zeitschrift [www.psychotherapeutenjournal.de](http://www.psychotherapeutenjournal.de) herunterladen.